



# Passagen Verlag

Philosophie

Kunst

Architektur

Film

Literatur

XMedia

Gesellschaft

Humanwissenschaften

Judaica

Theologie

Politik

Diskursforschung

Literaturtheorie

Psychoanalyse

Zeitgeschehen

Ökonomie

Anthropologie

**Frühjahr 2007**  
**Neuerscheinungen**



## In eigener Sache

*Jean Baudrillard* nennt sein neues Buch in Anlehnung an Brechts Flüchtlingsgespräche „Gesprächsflüchtlinge“. Im Dialog mit dem argentinischen Philosophen Noailles reflektiert Baudrillard, einer der profiliertesten Kritiker der Gegenwart, seine Thesen, Grundgedanken und Begriffe der letzten Jahre. Nach seinen aufsehenerregenden, fokussierten Analysen der Ursachen des 11. Septembers in „Der Geist des Terrorismus“ und der Untersuchung der „Intelligenz des Bösen“ liefert Baudrillard hier einen Überblick über seine Arbeit. Die freie Form des Gespräches erleichtert den Zugang zu Baudrillards Gedankenwelt und lässt uns seine Arbeit, ihre Motive und ihre Triebkräfte besser verstehen, als manch theoretische Abhandlung es je vermochte.

„Genesen, Genealogie, Genres und das Genie“ sowie „H. C. für das Leben, das heißt ...“ von *Jacques Derrida* haben den deutschsprachigen Leser in das Denken und Schreiben *Hélène Cixous'* eingeführt. Mit „Voiles“, einem gemeinsamen Buch von Derrida und Cixous, schließen wir die Kommentare Derridas zum Werk Cixous' ab und leiten zugleich zu unserem neuen Programm über, das die ungebrochene Vitalität des Passagen-Projekts zeigt. Mit den für die nächsten Jahren geplanten Übersetzungen der wichtigsten Bücher der französischen Schriftstellerin und Philosophin *Hélène Cixous* wollen wir eine der bedeutendsten Autorinnen der Gegenwart endlich auch dem deutschsprachigen Leser in angemessener und qualifizierter Form nahebringen. Denn *Hélène Cixous*, langjährige Denk- und Gesprächspartnerin Derridas, wurde bisher in Deutschland trotz einzelner Übersetzungen auf geradezu groteske Weise übersehen. Wir wollen daher in einem konzentrierten Überblick ihre jeweils wichtigsten literarischen und theoretischen Bücher übersetzen. Dieses Programm werden wir mit einem Dialogband flankieren, den *Hélène Cixous* mit einem langjährigen Freund für dieses Programm produziert.

Christentum in Europa bedeutete auch Inquisition, Hexenverbrennung, Verfolgung anders Denkender und nicht zuletzt Religionskriege, die Europa verwüsteten. Die europäische Aufklärung hat als Antwort darauf zu einer Trennung von Kirche und Staat geführt, die heute Europa prägt. Angesichts expansionistischer und aggressiver Tendenzen des Islams erhält die erledigt geglaubte Frage vom Verhältnis von Religion und Politik unerwartete Aktualität. Wir stellen mit unserer Reihe *Passagen Religion und Politik* daher die Frage, ob die europäische Aufklärung nicht zu einem Toleranzmodell geführt hat, wie wir es heute dringend brauchen, dessen Reichweite und Qualitäten uns allerdings noch gar nicht bewusst sind. „Woran glaubt Europa?“ von *Krzysztof Michalski*, ein neues Buch in dieser Reihe, untersucht die Rolle der Religionen im neuen Europa und fragt insbesondere nach der Bedeutung des Islams.

Viele Neuauflagen beweisen die ungebrochene Aktualität und den anhaltenden Gebrauchswert unserer Bücher. Zu diesen Neuauflagen zählt „Philosophien“, ein Interviewband mit heute schon historischen Quellentexten zur Entstehung und zu den Motiven von Postmoderne und Dekonstruktion. Von *Jacques Derrida* legen wir „Von der Gastfreundschaft“ neu auf, von *Emmanuel Lévinas* „Ethik und Unendliches“ und von dem in diesem Herbst verstorbenen *Clifford Geertz* „Welt in Stücken“ – allesamt Bücher, die heute schon Klassiker-Status erlangt haben.

Über die vielen anderen neuen Bücher aus den Bereichen der Philosophie, der Kunst und der Literatur informieren Sie die folgenden Seiten. Ich hoffe, dass Sie auch in diesem Programm etwas für sich finden und wünsche Ihnen wie immer neue Erkenntnisse und Spaß bei den Lektüren.

*Peter Engelmann*

# Überblick über die Neuerscheinungen

<b>Passagen forum</b>	
Jean Baudrillard, Gesprächsflüchtlinge	5
Jacques Derrida, Hélène Cixous, Voiles	7
Jacques Derrida, Von der Gastfreundschaft	9
Jacques Rancière, Der unwissende Lehrmeister	6
<b>Passagen Philosophie</b>	
Clifford Geertz, Welt in Stücken	12
Rüdiger Görner, Das Zeitalter des Fraktalen	16
Benno Hübner, Die Nacht des Seins	17
Stefan Lindl, Entsprechend	18
Moshe Zuckermann, Zeit der Lemminge	13
<b>Edition Passagen</b>	
Peter Engelmann (Hg.), Philosophien	8
Emmanuel Lévinas, Ethik und Unendliches	10
<b>Passagen Religion und Politik</b>	
Krzysztof Michalski (Hg.), Woran glaubt Europa?	11
Markus J. Prutsch, Fundamentalismus	14
<b>Passagen Zeitgeschichte</b>	
Armin Winiger, Der 11. September	15
<b>Passagen Kunst</b>	
Oswald Auer, Werke – 2000–2006	20
Jürgen Tabor, Tabu und Begehren	19
<b>Passagen Architektur</b>	
Manfred Wolff-Plottegg, Hybrid Architektur & Hyper Funktionen	21
<b>Passagen Literatur</b>	
Wolfram Malte Fues, Vorbehaltsfläche	26
Josef Schweikhardt, Scribe	29
Heinrich Spaeth, Dr. Heinrich Spaeth	28
Ginka Steinwachs, George Sand	27
<b>Passagen Literaturtheorie</b>	
Birgit Haas, Plädoyer für ein dramatisches Drama	24
Bärbel Lücke, Jelineks Gespenster	25
<b>Passagen Zeitschriften</b>	
texte	22
Weimarer Beiträge	23

## Gesprächsflüchtlinge

Jean Baudrillard

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Richard Steurer  
2007. Ca. 144 Seiten.  
14,0 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 17,90, sfr 28,60  
ISBN 978-3-85165-780-7  
Erscheinungstermin: April 2007

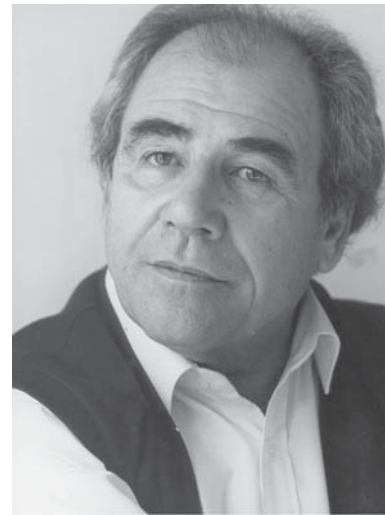


*Jean Baudrillard ist einer der radikalsten Analytiker der Gegenwart. In diesem Buch diskutiert er mit dem argentinischen Philosophen Noailles seine Grundgedanken, zentralen Thesen und Begriffe der letzten Jahre.*

Im Dialog mit dem argentinischen Philosophen Noailles reflektiert Jean Baudrillard, einer der profiliertesten Kritiker der Gegenwart, seine Thesen, Grundgedanken und Begriffe der letzten Jahre. Das Gespräch dreht sich unter anderem um das retrospektive Echo des Ereignisses, die unerträgliche Gabe, das Klonen Gottes, das geimpfte System, das Leiden der Steine, den Neandertaler, die Genealogie des Verschwindens, die Abschaffung der Nacht und die prunkvolle Dysfunktion.

Nach seinen Aufsehen erregenden, fokussierten Analysen der Ursachen des 11. Septembers in *Der Geist des Terrorismus* und seiner Untersuchung der *Intelligenz des Bösen* liefert Baudrillard hier einen Überblick über seine Arbeit. Die freie Form des Gespräches erleichtert den Zugang zu Baudrillards Gedankenwelt und lässt uns seine Arbeit, ihre Motive und ihre Triebkräfte besser verstehen, als manch theoretische Abhandlung es je vermochte.

Jean Baudrillard, geboren 1929, ist emeritierter Professor für Soziologie an der Universität Paris-Nanterre.

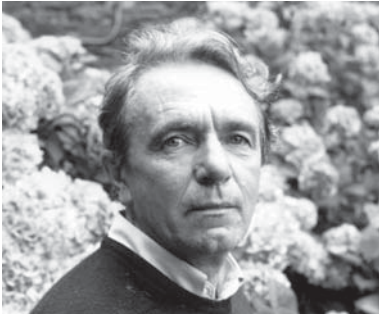


Jean Baudrillard im  
Passagen Verlag:

Die Intelligenz des Bösen  
(978-3-85165-745-6)  
Der Geist des Terrorismus  
(978-3-85165-546-9)  
Einzigartige Objekte  
(mit Jean Nouvel,  
978-3-85165-589-6)  
Paroxysmus  
(978-3-85165-521-6)  
Das Andere selbst  
(978-3-85165-120-1)  
Der reine Terror  
(mit Eckhard Hammel,  
Rudolf Heinz,  
978-3-85165-083-9)



**Baudrillard**



Passagen forum

## Der unwissende Lehrmeister

Jacques Rancière

Hg. von Peter Engelmann  
 Aus dem Französischen von Richard Steurer  
 2007. Ca. 176 Seiten.  
 14,0 x 23,5 cm. Brosch.  
 Ca. € 21,90, sfr 35,-  
 ISBN 978-3-85165-795-1  
 Erscheinungstermin: April 2007



*Der unwissende Lehrmeister Joseph Jacotot lehrt, was er nicht weiß, und verkündet die frohe Botschaft der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen haben die gleiche Intelligenz. Jacques Rancière zeichnet die Philosophie der intellektuellen Emanzipation nach und präsentiert sie unserer pädagogisierten und ungleichheitlichen Gesellschaft.*

1818 begann Joseph Jacotot, exilierter Revolutionär und Lektor für französische Literatur an der Universität Löwen, Panik im gelehrten Europa zu verbreiten. Nicht damit zufrieden, flämischen Studenten Französisch beigebracht, ohne ihnen eine einzige Lektion gegeben zu haben, lehrte er, worüber er unwissend war und proklamierte die Losung der intellektuellen Emanzipation: Alle Menschen haben die gleiche Intelligenz. Es handelt sich hierbei nicht um amüsante Pädagogik, sondern um Philosophie und, wenn man will, um Politik. Die Vernunft lebt nur von der Gleichheit. Die soziale Fiktion jedoch lebt nur von Rängen und ihrer unaufhörlichen Rechtfertigung. Die große Lektion von Jacotot ist, dass die Bildung wie die Freiheit ist: Sie wird nicht verliehen, sondern genommen. Sie wird den Monopolisten der Intelligenz, die auf dem Erklärthron sitzen, entrisen. Es genügt, sich selbst zu erkennen und in jedem anderen sprechenden Wesen dieselbe Fähigkeit anzuerkennen.

Jacques Rancière, geboren 1940, ist emeritierter Professor für Philosophie und Kunsttheoretiker.

**Rancière**



## Voiles

Schleier und Segel

Jacques Derrida, Hélène Cixous



Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Markus Sedlaczek  
2007. Ca. 112 Seiten. 6 SW-Abb.  
18,5 x 22,5 cm. Brosch.  
Ca. € 19,90, sfr 31,80  
ISBN 978-3-85165-782-1  
Erscheinungstermin: Juni 2007



*Zwei unter dem homonymen Titelbegriff Voiles („Schleier/Segel“) vereinte Texte von Hélène Cixous und Jacques Derrida reflektieren unter dem gemeinsamen Zeichen von Autobiografie, Bekenntnis und Erinnerungen über „Sehen“, „Wissen“ und „Schleier“.*

Der vorliegende Band verbindet Reflexionen von Hélène Cixous über „Sehen“ und „Wissen“, sowie deren Verunsicherung, mit einem sich als „Reisetagebuch“ präsentierenden Text-Gewebe von Jacques Derrida über das Verdikt, Ver- und Enthüllung, Wahrheit, Weiblichkeit, das Sehen sowie den jüdischen Gebetschal Tallith – und nicht zuletzt Seidenwürmer. Der homonyme Titelbegriff *Voiles* bringt augenblicklich die Fragen der Homonymie, der sexuellen Differenz und des Plurals ins Spiel: das maskuline *le voile* bedeutet „Schleier“, das feminine *la voile* „Segel“.

Ihre Verbundenheit geben beide Texte durch Anklänge an ein gemeinsames Genre zu erkennen: Autobiografie, Bekenntnis, Erinnerungen, sowie dadurch, dass Derridas auf einer Reise nach Südamerika Ende 1995 verfasster Text neben zahlreichen Lektüren (Bibel, Augustinus, Freud, Benjamin, Heidegger, Celan) ein bisweilen minutiöses Lesen des Essays von Cixous einschließt. Eine mehrstimmige Geschichte befreundeter Denkender und Schreibender, die sich in die Falten von Schleiern wie in die Sprach-Bewegungen der Homonymien, Metonymien und Metaphern hüllt.

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA. Hélène Cixous, geboren 1937 in Algerien, lebt als Schriftstellerin und Professorin in Paris.

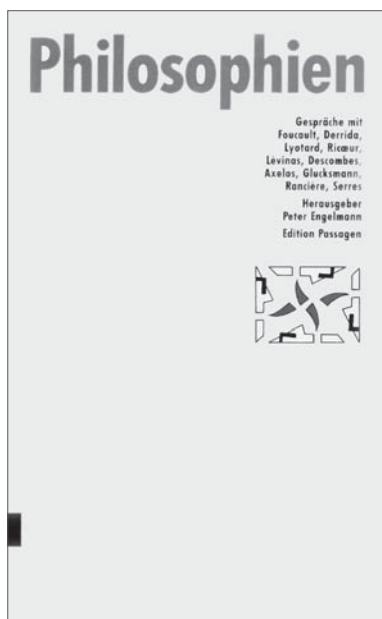
Jacques Derrida im Passagen Verlag:

*Passagen Philosophie*  
Jedes Mal einzigartig,  
das Ende der Welt  
(in Vorbereitung,  
978-3-85165-759-3)  
H.C. für das Leben,  
das heißt...  
(in Vorbereitung,  
978-3-85165-760-9)  
Echographien  
(978-3-85165-761-6)  
Maschinen Papier  
(978-3-85165-747-0)  
Limited Inc.  
(978-3-85165-055-6)  
Randgänge der Philosophie  
(978-3-85165-290-1)  
Dissemination  
(978-3-85165-152-2)  
Die Wahrheit in der Malerei  
(978-3-900767-732-7)  
Auslassungspunkte  
(978-3-85165-226-0)  
Über den Namen  
(978-3-85165-375-5)

(Fts. nächste Seite)



**Derrida, Cixous**



Edition Passagen

## Philosophien

Gespräche mit Foucault, Derrida, Lyotard, Ricœur, Lévinas, Descombes, Axelos, Glucksmann, Rancière, Serres

Peter Engelmann (Hg.)

Mit einem neuen Vorwort von Peter Engelmann  
2007. 2., durchgesehene Auflage.

Ca. 184 Seiten. 12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 19,90, sfr 31,80

ISBN 978-3-85165-783-8

Erscheinungstermin: April 2007



Jacques Derrida im  
Passagen Verlag (Fts.):

*Passagen forum*  
Genesen, Genealogien,  
Genres und das Genie  
(978-3-85165-746-3)

Transfer  
(978-3-85165-706-7)  
Leben ist Überleben  
(978-3-85165-703-6)

Mochlos oder  
Das Auge  
der Universität  
(978-3-85165-676-3)

Rückkehr aus  
Moskau  
(978-3-85165-632-9)

Privileg  
(978-3-85165-612-1)

Bleibe  
(978-3-85165-581-0)  
Artaud Moma  
(978-3-85165-550-6)

Fichus  
(978-3-85165-548-3)

Von der  
Gastfreundschaft  
(978-3-85165-778-4)

(Fts. nächste Seite)

*Der Gesprächsband Philosophien legt die Wurzeln von Postmoderne und Dekonstruktion frei und erklärt ihre Motive und Themen. Anlässlich des 20-jährigen Bestehens des Passagen Verlages erscheint Philosophien nun in einer Neuauflage.*

*Philosophien* versammelt eine Auswahl von Gesprächen, die *Le Monde* mit französischen Philosophen Anfang der achtziger Jahre geführt hat. Eine Einleitung gibt einen Überblick über wichtige Themen und Autoren der philosophischen Diskussion in Frankreich seit 1968. In den Gesprächen stellen die befragten Philosophen in gut lesbarer Form ihre Ansichten, ihre Themen und ihre Arbeit einem größeren Publikum vor. Wer wissen will, woher Postmoderne und Dekonstruktion kommen, kann auf dieses einführende Buch nicht verzichten.

Peter Engelmann, geboren 1947 in Berlin, ist Philosoph und Verleger des Passagen Verlages in Wien.

# Edition Passagen





## Von der Gastfreundschaft

Jacques Derrida

Hg. von Peter Engelmann  
Aus dem Französischen von Markus Sedlaczek  
2007. 2., durchgesehene Auflage.  
Ca. 160 Seiten. 12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 21,90, sfr 35,-  
ISBN 978-3-85165-778-4  
Erscheinungstermin: April 2007



Von der Gastfreundschaft *ermöglicht einen Einblick in das Denken von Jacques Derrida, das hier gleichsam in Aktion sichtbar wird.*

In exemplarischen Lektüren bestimmter Dialoge Platons sowie des *Ödipus auf Kolonos* von Sophokles, in denen verschiedene Figuren des „Fremden“ skizziert werden, erscheint die Frage des Fremden als Frage des Fragens: „Besteht die Gastfreundschaft darin, dem Ankömmling Fragen zu stellen? (...) Oder beginnt die Gastfreundschaft damit, dass man empfängt, ohne zu fragen?“ In Frage steht die Unterscheidung zwischen einer bedingten und der unbedingten Gastfreundschaft, die „Antinomie“ zwischen *den* Gesetzen der Gastfreundschaft und *dem* Gesetz der Gastfreundschaft. Auch entlang biblischer Beispiele, in denen die Gesetze der Gastfreundschaft über allem, auch über ethischen Verpflichtungen zu stehen scheinen, geht es darum: „Sind wir die Erben dieser Tradition der Gastfreundschaft? Inwieweit?“

Jacques Derrida (1930–2004) lehrte Philosophie in Paris und den USA.

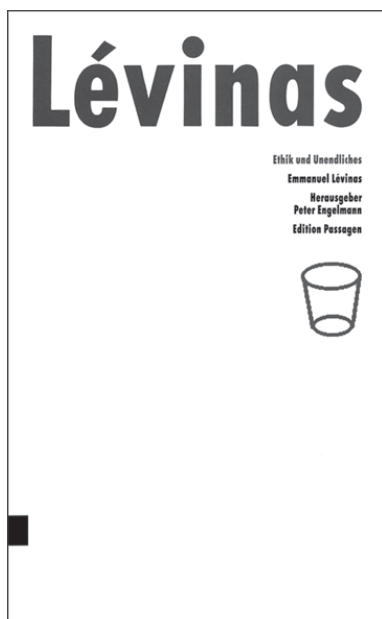


Jacques Derrida im Passagen Verlag (Fts.):

Edition Passagen  
Schibboleth  
(978-3-85165-544-5)  
Recht auf Einsicht  
(978-3-85165-008-2)  
Mémoires  
(978-3-85165-687-9)  
Wie Meeresrauschen auf dem Grund einer Muschel ...  
(978-3-85165-450-9)  
Préjugés  
(978-3-85165-685-5)  
Gestade  
(978-3-85165-060-0)  
Apokalypse  
(978-3-85165-423-3)  
Geschlecht (Heidegger)  
(978-3-85165-688-6)  
Positionen  
(978-3-205-01304-4)  
Chora  
(978-3-85165-729-6)  
Wie nicht sprechen  
(978-3-85165-758-6)



# Derrida



Edition Passagen

## Ethik und Unendliches

Gespräche mit Philippe Nemo

Emmanuel Lévinas

Hg. von Peter Engelmann

Aus dem Französischen von Dorothea Schmidt  
2007. 2., durchgesehene Auflage.

Ca. 104 Seiten. 12,8 x 20,8 cm.

Ca. € 14,90, sfr 23,80

ISBN 978-3-85165-790-6

Erscheinungstermin: April 2007



*Ethik und Unendliches spürt der Entwicklung des Lévinas'schen Denkens nach. Das Buch, das nun in neuer Auflage erscheint, gilt als die beste Einführung in sein Werk.*

Emmanuel Lévinas wird heute als der wichtigste Philosoph einer zeitgenössischen Ethik erachtet, die die schrecklichen Erfahrungen des 20. Jahrhunderts berücksichtigen muss. Ethik ist für Lévinas keine Spezialdisziplin der Philosophie, sondern deren Kern. Die in diesem Band enthaltenen zehn Gespräche zwischen Emmanuel Lévinas und Philippe Nemo folgen der Entwicklung des Denkens von Lévinas und gelten als die beste Einführung in sein Werk, das unter anderem auch für Jacques Derrida ein wichtiger philosophischer Bezugspunkt war. Die Gesprächsform dieses Buches gestattet es Lévinas, immer wieder auf die Verknüpfung seiner philosophischen Themen mit lebens- und zeitgeschichtlichen Erfahrungen hinzuweisen, und macht es zu einer gut lesbaren Darstellung seiner Philosophie.

Emmanuel Lévinas (1906–1995) studierte bei Husserl und Heidegger und lehrte selbst Philosophie in Paris.

*Im Passagen Verlag erschienen:*

Gott, der Tod und die Zeit (978-3-85165-204-8)

# Lévinas



## Woran glaubt Europa?

Religion und politische Kultur im neuen Europa

Krzysztof Michalski (Hg.)

2007. Ca. 208 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 24,90, sfr 39,80  
ISBN 978-3-85165-793-7  
Erscheinungstermin: April 2007



*Die erweiterte Europäische Union sieht sich mit der größten Herausforderung ihrer Geschichte konfrontiert. Es scheint, dass die alten Kräfte, welche die europäische Integration vorangetrieben haben, nicht länger in der Lage sind, politischen Zusammenhalt zu stiften. Welche Rolle spielt in diesem Zusammenhang die Religion? Entzweit sie die Menschen oder kann sie zu einer neuen europäischen Solidarität beitragen?*

Geprägt von tragischen Erfahrungen haben Europas demokratische Gesellschaften in den letzten beiden Jahrhunderten versucht, die Religion aus dem politischen Raum fern zu halten. Nicht ohne Grund galt sie als spaltend, nicht als einigend. Vielleicht aber birgt sie auch ein Potential, die Menschen Europas zusammenzubringen, statt sie zu entzweien? Welche Wertvorstellungen, Traditionen und Ziele können die Bürger der Union in einer gemeinsamen politischen Ordnung verbinden? Was hält Europa in Zukunft zusammen?

Das Buch bietet eine einzigartige, interdisziplinäre Sammlung von Aufsätzen namhafter internationaler Wissenschaftler und Autoren. Ein besonderer Schwerpunkt liegt auf der Rolle des Islam in Europa.

Krzysztof Michalski, geboren 1948 in Warschau, lehrt Philosophie an der Boston University und an der Universität Warschau. Seit 1983 ist er Rektor des Instituts für die Wissenschaften vom Menschen (IWM) in Wien.

Mit Beiträgen von:

Peter L. Berger  
José Casanova  
Nilüfer Göle  
Danièle Hervieu-Léger  
David Martin  
Tariq Modood  
Bhikhu Parekh  
Andrea Roedig  
Oliver Roy  
Charles Taylor



**Michalski u.a.**



## Passagen Philosophie

### Welt in Stücken

Kultur und Politik am Ende des 20. Jahrhunderts

Clifford Geertz

IWM-Vorlesungen zur modernen Philosophie  
Aus dem Englischen von Herwig Engelmann  
2007. 2., durchgesehene Auflage.

Ca. 96 Seiten. 12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 13,90, sfr 22,20

ISBN 978-3-85165-785-2

Erscheinungstermin: April 2007



*Anlässlich des Todes von Clifford Geertz bringt der Passagen Verlag eine Neuauflage seiner in Wien am Institut für die Wissenschaft vom Menschen gehaltenen Vorlesungen, in denen er die Perspektive seines Fachs mit noch immer aktuellen Debatten in der politischen Philosophie kombiniert.*

Technologien und Marktmechanismen unterwerfen heute die Vielfalt der Kulturen einheitlichen Standards und lassen sie zu einer globalen Zivilisation zusammenwachsen. Mit dieser Globalisierung geht eine zunehmende Fragmentierung einher, die spätestens seit 1989 auch auf Europa übergelungen ist. Das Ende der Blöcke hat zentrifugale Kräfte und Wanderungsströme freigesetzt, denen der klassische Rahmen des Nationalstaates immer weniger standzuhalten vermag; gleichzeitig scheint die europäische Integration ins Stocken zu geraten. Sind wir im Begriff, uns dem kulturellen Patchwork und den fraktalen Gesellschaften Asiens oder Afrikas anzuverwandeln? Droht das Programm des westlichen Liberalismus mit seinem Anspruch auf Universalität und Konsens zu scheitern?

Clifford Geertz (1926–2006), Institute for Advanced Study, Princeton, zählte zu den führenden Ethnologen der Gegenwart.

# Geertz

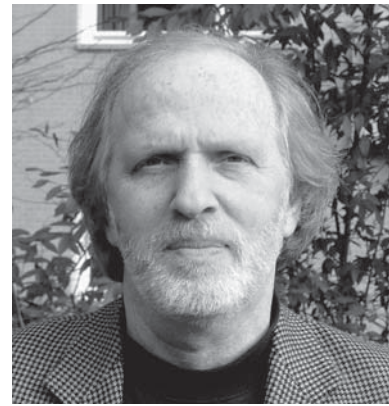


## Zeit der Lemminge

Aphorismen

Moshe Zuckermann

2007. Ca. 136 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 15,90, sfr 25,40  
ISBN 978-3-85165-801-9  
Erscheinungstermin: April 2007



*In Zeit der Lemminge widmet sich der israelische Historiker Moshe Zuckermann dem schicksalsträchtigen Datum des 11. September sowie weiteren wichtigen Ereignissen, die uns im Jahr 2001 bewegten.*

Alle in diesem Band versammelten Aphorismen und Aperçus wurden weitgehend von politischen, gesellschaftlichen und kulturellen Ereignissen und Begebenheiten des Jahres 2001 geprägt, aber auch von geistigen und intellektuellen Fragen und Problemen, die den Autor über dieses spezifische Zeitgeschehen hinaus beschäftigen. Zuckermann reflektiert z.B. den Skandal, der in Israel ausbrach, als sich der Dirigent Daniel Barenboim entschied, ein Wagner-Werk im Rahmen des staatlichen Israel-Festivals aufzuführen und verfolgt die Entwicklung der Intifada, die in jenem Jahr in die Phase gesteigerter Gewalt geriet, jedoch noch nicht in die Niederungen der Mordexzesse und der Barbarei des Folgejahres gelangte.

Diese Aphorismensammlung versteht sich auch als eine Art Tagebuch. Die dichte Form der Aussage ist Programm. Zuweilen erfasst Fragmentarisches das Ganze mit besonderer, gleichsam unmittelbarer Brisanz.

Moshe Zuckermann, geboren 1949 in Tel Aviv, lehrt seit 1990 am Cohn Institute for the History and Philosophy of Science and Ideas (Universität Tel Aviv) und war von 2000 bis 2005 Direktor des Instituts für Deutsche Geschichte in Tel-Aviv.

*Im Passagen Verlag erschienen:*  
Israel – Deutschland – Israel (978-3-85165-775-3)



**Zuckermann**



## Passagen Religion und Politik

### Fundamentalismus

Das „Projekt der Moderne“ und die Politisierung des Religiösen

Markus J. Prutsch

2007. Ca. 192 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 24,90, sfr 39,80

ISBN 978-3-85165-794-4

Erscheinungstermin: April 2007



*In einer beeindruckenden tour d'horizon beschäftigt sich Markus J. Prutsch mit den gängigen Deutungen von Moderne und Fundamentalismus, um am Ende jene beiden Phänomene zusammenzuführen und Fundamentalismus als „moderne gegenmoderne Utopie“ zu deuten, die in der Tradition der politischen Totalitarismen des 20. Jahrhunderts steht.*

Prutsch vertritt die These, dass der heutige Fundamentalismus ein „Kind der Moderne“ ist, ein „zivilisatorisches Phänomen“, das mit der inflationär gebrauchten Säkularisierungsthese nur eingeschränkt erklärt werden kann. Davon ausgehend arbeitet der Autor in kritischer Reflexion der bestehenden Forschung und unter bewusst kulturanthropologischer Perspektive den eminent politisch-ideologischen Charakter religiös-fundamentalistischer Bewegungen heraus. Wesentliche Merkmale dieser Bewegungen ergeben sich in scheinbar paradoxer Weise aus der Bereitstellung jakobinischer beziehungsweise „totalistischen“ Potentials durch die „Großen Revolutionen“ sowie deren totalitären Nachfolgeregime als Ausdrucksformen radikaler innerweltlicher Gnosis. Fundamentalismus erscheint im Ergebnis letztlich als höchst ambivalentes Phänomen, als „moderner Antimodernismus“, der nach den Politischen Religionen des 20. Jahrhunderts als zweite „totale Auflehnung“ gegen die Zerstörung des „kosmologischen Mythos“ gedeutet werden will.

Markus J. Prutsch, geboren 1981, Historiker und Politologe, ist gegenwärtig Forschungsstipendiant am European University Institute in Florenz.

**Prutsch**



## Der 11. September

Mythos einer neuen Ära

Armin Winiger

2007. Ca. 136 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 15,90, sfr 25,40  
ISBN 978-3-85165-800-2  
Erscheinungstermin: April 2007



*Der 11. September 2001 markiert den Beginn einer beispiellosen ideologischen Offensive der US-Regierung. Die vorliegende Analyse der offiziellen Argumentation gibt Aufschluss über die Herkunft des vermeintlich neuen Programms und über die Ursachen für das Verfehlen der selbst gesteckten Ziele.*

Im Zentrum der Untersuchung steht der Versuch, das Zusammenspiel von Sprache und Handlungen, Fakten und Fiktionen, Ideologie und Realität sichtbar zu machen. Dabei geht es um folgende Fragen: Was meint George W. Bush mit dem Begriff der „Neuen Ära“, den er nach den Terroranschlägen von New York und Washington im Jahr 2001 verwandte? Inwiefern sind seine diesbezüglichen Vorstellungen mit dem politischen Vorgehen verknüpft? Und wie gingen diese radikalen Veränderungen, die ein Epochenwechsel ja impliziert, im Austausch mit der Öffentlichkeit vonstatten? Eine Schlüsselstellung für die Beantwortung dieser Fragen nimmt die offizielle Interpretation der Selbstmordattentate ein. Denn erst die Ereignisse des 11. Septembers boten den geeigneten Anlass, um die unterschiedlichen Kräfte hinter der Regierung zu einer umfassenden Ideologie zu bündeln und im öffentlichen Diskurs den Anschein einer geeinten Nation zu erwecken.

Armin Winiger, geboren 1974, ist Historiker und lebt in Basel.



**Winiger**



Passagen Philosophie

## Das Zeitalter des Fraktalen

Ein kulturkritischer Versuch

Rüdiger Görner

2007. Ca. 96 Seiten.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 14,90, sfr 23,80

ISBN 978-3-85165-786-9

Erscheinungstermin: April 2007



*Im Fraktalen findet eine seit der Romantik und der Moderne charakteristische Form des Bezuges zur Welt ihre geradezu epochale Bezeichnung. Das Zeitalter des Fraktalen löst die Postmoderne in dem Sinne ab, dass es den – freilich brüchigen – Ernst hinter den Spielen des Unverbindlichen neu thematisiert.*

Im Mittelpunkt dieser essayistischen Studie steht die Bruchstückhaftigkeit heutiger Welterfahrung. Den Ausgangspunkt bilden Überlegungen zum Zusammenhang von Hofmannsthals Chandos-Brief und Freuds später Studie über das *Unbehagen in der Kultur*, das bruchstückhafte Erzählen bei Rilke und die Kunst des Bruches in Sezession und früher Abstraktion. *Das Zeitalter des Fraktalen* stellt den Kulturkritiker als einen „Seismographen der Brüche“ vor, analog zur Dichtung, die im Sinne Adornos zunehmend zu einem „Kardiogramm der gebrochenen Herzen“ geworden ist, der Opfer der Geschichte, die Kultur- und Zivilisationsbrüche als Abgründe erfahren mussten.

Rüdiger Görner, geboren 1957, lehrt als Professor for German und Director des Centre for Anglo-German Cultural Relations am Queen Mary College der University of London.

**Görner**





## Die Nacht des Seins

Vierzig Jahre Denken, um nur noch schwarz zu sehen. Martin Heidegger

Benno Hübner

2007. Ca. 128 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 14,90, sfr 23,80  
ISBN 978-3-85165-789-0  
Erscheinungstermin: April 2007



*50 Jahre nach einem entscheidenden Gespräch mit Heidegger versucht der Autor nachzuweisen, dass der Seins-Denker mit seiner Philosophie Opfer eines sprachlich-metaphysischen Selbstbetrugs war. Denn die „Wahrheit des Seins“ (Heidegger) ist: Das Sein ist nicht. Wenn aber das Sein nicht ist, dann ist die ganze umfangreiche Literatur, die von der Voraussetzung des Seins des Seins ausgeht, Makulatur.*

Die Seins-Philosophie Heideggers war wohl das einzige neue Gedankensystem im vergangenen Jahrhundert, welches das menschliche Dasein in einen allgemeinen Sinnzusammenhang stellte. Von der Voraussetzung ausgehend, dass die Geschichte und damit das Geschick der Menschheit das der zunehmenden Seinsvergessenheit ist, sah sich Heidegger von dem Sein in Anspruch genommen, es aus seiner Verborgenheit in die Lichtung des Da-seins zu heben. Doch sein jahrzehntelanges Bemühen um das Sein ließ den Philosophen nur ständig um das Sein herumkreisen, ohne ihn dem Sein näher zu bringen. „Ich denke schon seit 40 Jahren darüber nach. Sie kommen an einen Punkt, wo Sie nur noch schwarz sehen“, bekannte Heidegger 1956 in einem Gespräch dem damaligen Doktoranden auf seine Zweifel, ob denn das Sein überhaupt sei und nicht vielmehr Nichts. Heidegger – Opfer eines sprachlich-metaphysischen Selbstbetrugs?

Benno Hübner, ehemals Professor an der Universität Zaragoza, schreibt, reist und diskutiert weiterhin mit Studenten aus dem spanischen (Lateinamerika), vor allem aber aus dem russischen Sprachraum, wo zahlreiche seiner Schriften erschienen sind.

*Im Passagen Verlag erschienen:*

Menschen, lasst endlich die  
GÖTTER in Ruhe  
(978-3-85165-634-3)  
Die selbstverschuldete Zukunft  
(978-3-85165-231-4)  
Sinn in SINN-loser Zeit  
(978-3-85165-525-4)  
Beliebigkeitsethos und  
Zwangsästhetik  
(978-3-85165-232-1)  
Der de-projizierte Mensch  
(978-3-90076-790-7)



**Hübner**



Passagen Philosophie

## Entsprechend

Gestalten des Gestaltens III

Stefan Lindl

2007. Ca. 112 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 13,90, sfr 22,20  
ISBN 978-3-85165-791-3  
Erscheinungstermin: April 2007



Sehr verehrte  
Wirklichkeit,  
Ich liebe!  
Ich liebe dich,  
wie du bist.  
Alles was ich  
über dich sage,  
sage ich  
mit meinen Worten,  
geführt von deinem Wesen.  
Alles, was ich sage,  
ist Allegorie.  
*Dein Dir entsprechender  
Gestalter*

Entsprechend, *der abschließende Band der Trilogie Gestalten des Gestaltens, beschäftigt sich mit einer gestalterischen Hybridform, dem belassend-nicht-belassenden Gestalten, also dem sanften, harmonischen Einfügen menschlichen Denkens in das Gewordene.*

Baudelaire spürt im Sonette *Correspondances* den sublimen Entsprechungen von Materie und Geist nach, den Gemeinsamkeiten des Menschen mit dem ihm so fremden Außerhalb. Es ist für ihn gewöhnlich kryptisch. Baudelaire sah die besonderen Fähigkeiten des Poeten darin, die konfuse Parolen des Außerhalbts entschlüsseln zu können. Deswegen sei es ihm möglich, Allegorien zu verfassen, entsprechende Gestaltungen über das Gewordene.

Wir bezeichnen Gestaltung als harmonisch, wenn sie entsprechend auf das Gewordene antwortet. Entsprechendes Gestalten belässt weder das Gewordene nackt, noch lässt es das Gewordene hinter einer Blende verschwinden. Es gibt dem Gewordenen Neues, ohne ihm Fremdes hinzuzufügen. Eine Allegorie des entsprechenden Gestaltens wäre die ideale Liebe: Zwei Wesen, die in gegenseitiger Achtung verbunden sind und in ihrer Einheit etwas Neues bilden. – Der Mensch als sanfter, verantwortungsbewusster, moralischer Gestalter; der ideal liebende Mensch ohne Unterwürfigkeit und ohne Dominanz.

Stefan Lindl lebt als freier Autor, Mäeutiker, Kunst- und Designtheoretiker bei München.

*Im Passagen Verlag erschienen:*  
Blendend (978-3-85165-741-8)  
Nackt (978-3-85165-697-8)  
Die Gestalten des Zeus (978-3-85165-638-1)

**Lindl**



## Tabu und Begehren

Metaphern einer Revolte

Jürgen Tabor

2007. Ca. 264 Seiten. Zahlreiche SW-Abb.

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

Ca. € 29,90, sfr 47,80

ISBN 978-3-85165-799-9

Erscheinungstermin: April 2007



*Die Kunst spielt im Widerstreit zwischen Tabu und Begehren eine zentrale Rolle. Dieses Buch verdeutlicht ihre Funktion in der weitreichenden gesellschaftlichen und kulturellen Auseinandersetzung zwischen Ordnungsdrang und Subversion.*

In der Dynamik zwischen Tabu und Begehren verbirgt sich ein enormes sozio-kulturelles Gestaltungspotential. Unter Rekurs auf klassische, oft jedoch auch marginalisierte kultur- und gesellschaftstheoretische, psychoanalytische und kunsttheoretische Positionen gilt es, eine allgemeine Theorie zu etablieren, die den Zusammenhang zwischen Verbot und Entgrenzung erklären kann. Was zunächst als enge Verhandlung von Positionen zu Tabu und Tabuübertretung erscheint, erweitert sich zunehmend zu einer Genealogie des Verhältnisses von Verbot und Normierung versus Subversion und Subjektivierung. Aus funktionaler Sicht finden sich sehr bald Anknüpfungspunkte an ein Kunstsystem, das sich als Schauplatz der spannungsgeladenen Beziehung zwischen den psychischen Grundlagen von sozio-kultureller Ordnung und dem Drang nach Grenzüberschreitung herausdifferenziert hat. Vor diesem Hintergrund zeigt das Buch schließlich die paradigmatische Wirksamkeit der Arbeit von Hermann Nitsch, Valie Export, Flatz und Elke Krystufek.

Jürgen Tabor, geboren 1976, lebt und arbeitet als Kurator, Kunsthistoriker und Autor in Innsbruck.



**Tabor**



## Passagen Kunst

### Werke – 2000–2006

Oswald Auer

2007. Ca. 104 Seiten. 36 SW-Abb. u. 3 Farbabbb.  
22 x 28 cm. Geb.

Ca. € 14,90, sfr 23,80

ISBN 978-3-85165-779-1

Erscheinungstermin: April 2007



*Kunstwerke mögen einem manchmal so vorkommen wie Inseln umgeben von Wasser, herausgeschnitten aus der Zeit.*

*Werke – 2000–2006* stellt den Begriff des Werkes dem der Zeit gegenüber. Kunstwerke können die alltägliche Zeit aufheben und ganz unabhängig von Zeit, Ort, Autor und Motiv wirken.

In drei Bilderserien dokumentiert der Künstler den Entstehungsprozess von Druckarbeiten: der Mailänder Dom als ein Artefakt aus einer Epoche, die noch transzendenten Werten verhaftet war, dann ein Industriekomplex am Rande von Wien als Symbol der wirtschaftlichen Ausbeutung und dazwischen ein Skigebiet in den Alpen, wo die Grenzen zwischen Technik und Natur verschwimmen.

Die Drucke in ihrer „Gemachtheit“ entwickeln dabei unabhängig von ihrer Referentialität eine Eigendynamik und schaffen ein Wechselspiel von Absenz und Präsenz, von Entstehen und Vergehen. Die Relation Absenz/Präsenz liegt formal in der Technik von Drucken, da bei einem Druck das Bild immer ein Abdruck der Platte ist, die selber aber nur indirekt präsent ist. So ist formal in der Technik etwas vorhanden, das auch inhaltlich zum Thema wird: die Relation zum Anderen.

Oswald Auer, geboren 1970 in Bruneck/Brunico, lebt in Wien als freischaffender Künstler.

# Auer



Passagen Architektur

## Hybrid Architektur & Hyper Funktionen

Manfred Wolff-Plottegg

2007. Ca. 240 Seiten. Zahlreiche Farb- u. SW-Abb.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 29,90, sfr 47,80  
ISBN 978-3-85165-622-0  
Erscheinungstermin: Februar 2007

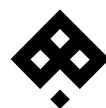


Hybrid Architektur & Hyper Funktionen *ist die ultimative Abkehr von Funktionstrennungen und vom Planungs determinismus, von der traditionellen Objekt-Architektur hin zu einer prozesshaften Steuerung der Architektur.*

Seit die Postmoderne den Nachweis geliefert hat, dass in jedem Fall alle Formen überall gebaut werden können, seit mit Hilfe des Computers auch noch nicht da gewesene, beliebige Formen generiert werden können, seit sich folglich Ziele wie die Einheit von *Form-Funktion-Konstruktion* oder Ableitungen wie *form follows function* als ebenso obsolet herausgestellt haben wie die typologische Verankerung in Ort und Geschichte, ist die Architektur(-theorie) im Limesbild der Austauschbarkeit der Ismen gefangen und weiß nicht mehr weiter. Ein Ausweg bahnt sich in der Hybrid Architektur an: Nun werden morphing, merging, scaling, sampling (Vorgangsweisen zur Formfindung, für die in den vorangegangenen 25 Jahren reichlich Erfahrung gesammelt wurde) prozessual auf die Funktionen angewendet; dies ist nicht nur die logische Fortsetzung in der Anwendung der tools, dies zeichnet sich auch in der Dynamik der Entwicklungen im Baugeschehen ab.

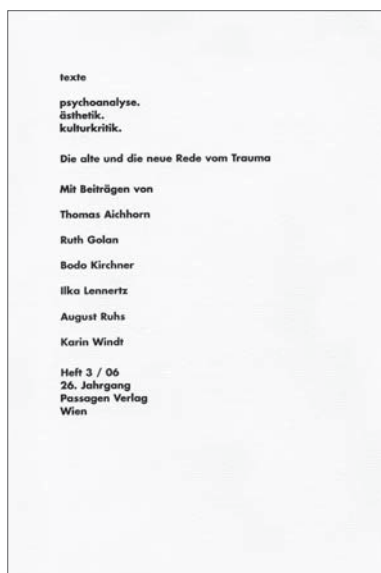
Manfred Wolff-Plottegg, Jahrgang 1946, Architekt in Graz und Wien, Ordinarius für Gebäudelehre und Entwerfen und Vorstand des Institutes für Architektur und Entwerfen an der TU Wien. Hybrid Architektur ist Forschungsschwerpunkt zur Neudefinition des Funktionalismus.

*Im Passagen Verlag erschien:*  
Architektur Algorithmen (978-3-85165-238-3).



21

**Wolff-Plottegg**



## Passagen Zeitschriften

### texte

psychoanalyse. ästhetik. kulturkritik.

Johannes Ranefeld, August Ruhs, Karl Stockreiter,  
Gerhard Zenaty (Hg.)

Erscheint vierteljährlich.

120 Seiten (pro Heft).

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

€ 18,- (Einzelheft)

€ 60,- (Jahresabonnement)

€ 42,- (Studentenabonnement)

zzgl. Versandkosten.

ISSN 0254-7902



*Österreichs einzige psychoanalytische Quartalszeitschrift*

Die einzige psychoanalytische Quartalszeitschrift Österreichs widmet sich seit 1980 der Förderung und Verbreitung der psychoanalytischen Forschung sowie der kritischen Reflexion und Weiterentwicklung der psychoanalytischen Kulturtheorie im interdisziplinären Dialog. Neben Beiträgen aus dem klinischen Bereich und der psychoanalytisch-therapeutischen Praxis werden Querverbindungen der freudschen Lehre zur Philosophie, Medizin, Soziologie und Politologie, aber auch zu Sprachwissenschaften, Frauenforschung, Kunst- und Medienwissenschaft hergestellt.

*Aus dem Inhalt Heft 3/2006:*

Bodo Kirchner, Die alte und die neue Rede vom Trauma

Einleitung zur Freiberg-Tagung 2006

August Ruhs, Zum Metabolismus von Gewalt und Grausamkeit

Thomas Aichhorn, Trauma: Wiederholung – Differenz; zu Jean

Laplanche: ‚Neue Fundamente für die Psychoanalyse‘

Ilka Lennertz, Trauma-Modelle in Psychoanalyse und klinischer Psychologie

Karin Windt, Das Trauma als Narrativ und kulturelles Deutungsmuster

Ruth Golan, Geheimnisträger – Vom Schweigen zur Zeugnisaussage, vom Realen zum Phantasma

**texte**



Passagen Zeitschriften

## Weimarer Beiträge

Zeitschrift für Literaturwissenschaft, Ästhetik  
und Kulturwissenschaften

Peter Engelmann, gemeinsam mit Wendelin Schmidt-  
Dengler und Michael Franz (Hg.)

Erscheint vierteljährlich.

120 Seiten (pro Heft).

15,5 x 23,5 cm. Brosch.

€ 22,- (Einzelheft)

€ 80,- (Jahresabonnement)

€ 56,- (Studentenabonnement)

zzgl. Versandkosten.

ISSN 0043-2199



Die Weimarer Beiträge – seit ihrer Einstellung durch den Aufbauverlag 1991 vom Passagen Verlag herausgegeben – sind eine der renommiertesten Literatur- und Kulturzeitschriften der ehemaligen DDR. Durch ihren interdisziplinären Ansatz, der auch allgemeine kulturelle, ästhetische und politische Überlegungen einbezieht, tragen sie zu einer Einbindung der deutschsprachigen Kulturwissenschaften in die internationale Diskussion bei.

*Aus dem Inhalt Heft 1/2007:*

Matthias Fiedler, Das Schweigen der Männer. Geschichte als Familiengeschichte in autobiografischen Texten von Dagmar Leupold, Stephan Wackwitz und Uwe Timm

Martin Brinkmann, Unbehagliche Welten. Wirklichkeitserfahrungen in der neuen deutschsprachigen Literatur dargestellt anhand von Christian Krachts „Faserland“ (1995), Elke Naters' „Königinnen“ (1998), Xaver Bayers „Heute könnte ein glücklicher Tag sein“ (2001) und Wolfgnag Schömels „Die Schnecke. Überwiegend neurotische Geschichten“ (2002)

Olaf Selg, „Kein Wort stimmt doch mit dem überein, was tatsächlich passiert“ Zu Rolf Dieter Brinkmanns Tonbandaufnahmen „Wörter Sex Schnitt“

Martin A. Hainz, Die Schöpfung – ein Polylog? Zu einem theologisch-peotischen Problem, unter anderem bei und mit Friedrich Gottlieb Klopstock und Ferdinand Schmatz

Toralf Teuber, Politischer Idealismus auf dem Prüfstand. Heinrich Mann und „Die neue Weltbühne“ (1936–1937)



23

**Weimarer Beiträge**





Passagen Literaturtheorie

## Plädoyer für ein dramatisches Drama

Birgit Haas

2007. Ca. 264 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 29,90, sfr 47,80  
ISBN 978-3-85165-787-6  
Erscheinungstermin: April 2007



*Plädoyer für ein dramatisches Drama ist eine kritische Auseinandersetzung mit dem Begriff des postdramatischen und „postbrechtschen“ Theaters. Sie versteht sich als Verteidigungsrede für das in Verruf geratene dramatische Drama, das sich erst seit den Neunzigerjahren langsam von der postmodernen Zerrüttung zu erholen beginnt.*

Dieses Buch bietet eine kritische Prüfung des von Hans-Thies Lehmann eingeführten Begriffs der Postdramatik. Im Kontext von Theatertheorie und Philosophie des 20. und 21. Jahrhunderts heben die Essays in detaillierten Studien die Gründe und vorgefertigten Denkmuster hervor, die die Postdramatik bestimmen. Mit Blick auf die Texte junger Autoren wie Oliver Bukowski, Dea Loher, Lutz Hübner und Roland Schimmelpfennig legt die Autorin dar, dass sich die Rede vom postdramatischen und angeblich unpolitischen Theater nicht halten lässt. Plädiert wird für ein dramatisches Drama, das die Macht nicht den unsichtbaren Strukturen der Mikrophysik überlässt und sich von vornherein geschlagen gibt.

Birgit Haas, geboren 1966, lehrt Theaterwissenschaften an der University of Exeter.

**Haas**





## Jelineks Gespenster

Grenzgänge zwischen Politik, Philosophie und Poesie

Bärbel Lücke

2007. Ca. 392 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 49,90, sfr 80,-  
ISBN 978-3-85165-792-0  
Erscheinungstermin: April 2007



*Sprache der Übergänge, der Schwellen, die die Bereiche des Zwischen auslotet: zwischen Geschichte und Gegenwart, Recht und Unrecht, Leben und Tod, Grund und Abgrund, Tragik und Komik – das ist die Sprache Elfriede Jelineks, die hier in verschiedenen Werkanalysen untersucht wird.*

In Jelineks vielschichtigem Werk gibt es ein großes Thema: das immer wieder Verleugnete, Verharmloste, Verdrängte und Vergessene kann (soll) nicht sterben. Es lebt und webt fort in Worten und Taten, die bei ihr Sprache werden und Figur. Elfriede Jelinek macht das Untote, die Zombies sichtbar und erkennbar, weil die ästhetischen Techniken und sprachlichen Verfahren die Gespenster und Vampire wie eine (umgedrehte) Computertomographie in ihren genauen Strukturen zeigen. In ihren multiplen Vermischungs- und Kippfiguren literarisiert sie Theorie und macht sie zugleich wortwörtlich und bildhaft. Als unterzöge Jelinek diese Figuren einer literarischen Psychoanalyse, strömt es aus ihnen heraus und verflüssigt sich in der Sprache selbst. Das Flüssige aber ist nach Derrida das Element des *pharmakon*, des dekonstruktivistischen Merkmals des Nicht-mehr-Einen-und-Heilen.

Bärbel Lücke wurde 1944 geboren und lebt derzeit als freie Literaturwissenschaftlerin in Stade.



**Lücke**



Passagen Literatur

## Vorbehaltfläche

Wolfram Malte Fues

2007. Ca. 128 Seiten. 8 SW-Abb.

12,8 x 20,8 cm. Brosch.

Ca. € 14,90, sfr 23,80

ISBN 978-3-85165-784-5

Erscheinungstermin: April 2007



*Lyrik im Kunden-Verwirr-Gespräch mit der als Sprache verwalteten Welt.*

Globalisierung der Warenströme, Globalisierung der Finanzströme, Globalisierung der Kommunikationsströme? Das Bild reicht nicht hin. Vermittelte und vernetzte Mitteilung breitet sich nicht nur aus, sie überkreuzt, überlagert, überschichtet sich, schafft Strudelhöhlen und Wellenberge aus Bildern, Tönen, Texten, Stimmen, Zeichen, Figuren – *media merging*. Die Gedichte von Wolfram Malte Fues machen einen einschlägigen Vorbehalt, jedoch keine Vorhaltungen. Sie behalten sich eine Fläche vor, in der sie die Wasserstürze, Stromschnellen, Brandungen auffangen, um sie in verschiebenden und verführenden Sprachräumen aufzuheben – *Vorbehaltfläche*.

Gedichte von Wolfram Malte Fues, geboren 1944, erschienen in deutschen, schweizerischen und österreichischen Zeitungen, Literaturzeitschriften und Anthologien.

*Im Passagen Verlag erschien:*

Rationalpark (978-3-85165-491-2)

**Fues**



## George Sand

die frau in bewegung, eine frau von stand

Ginka Steinwachs

2007. Ca. 112 Seiten.  
12,8 x 20,8 cm. Brosch.  
Ca. € 14,90, sfr 23,80  
ISBN 978-3-85165-798-2  
Erscheinungstermin: April 2007



*das finstere 20. jahrhundert hat einen lichtblick:  
die synthese von george sand & ginka steinwachs,  
wie sie im 21. jahrhundert zum leSen erweckt wird.*

S I E groß geschrieben:

george sand ist die jüngste 200jährige, die ich kenne. george, eigentlich amantine lucile aurore ... sand, eigentlich dupin, verheiratete baronin dudevant ... S I E hat mehr liebhaber als finger an beiden händen. S I E trinkt milch & raucht pfeife. kilometerschriftstellerin, ja, 30 seiten pro tag über 30 jahre lassen sich nur noch in meilen messen & nicht in zeilen. S I E botanisiert & schweigt bei tisch. S I E verliert den rock wie eine unschuld & steht in hosen da, den jeans von heute. S I E nimmt drogen & liebt eine frau. S I E baut kleistsche marionetten. S I E verführt das proletariat zum glauben an die revolution. S I E heftet große namen an ihren versfuß. S I E verfüttert ihr schloß an arme künstler. S I E schreibt nicht so gut wie flaubert, aber der lebt auch nicht so gut wie sie. S I E genießt das leben mit einem mann, der 30 jahre jünger ist als sie. A R S V I V E N D I.

& auf diesen leib ist das stück geschrieben: oriGINKAlabdruck, fingerprint.

Ginka Steinwachs ist Dichterin, Poetik-Dozentin, Performerin und metaphysischer Clown.



Ginka Steinwachs  
im Passagen Verlag:

Der schwimmende Österreicher  
(978-3-85165-743-2)  
stein, wachs!  
(978-3-85165-670-1)  
Sommerträumereien  
am Meeresufer  
(mit Ludwig Salvator,  
978-3-85165-620-6)  
barnarella  
(978-3-85165-538-4)  
der mund ist aufgegangen  
(978-3-85165-597-1)  
die feder im mund / der mund  
in der welt  
(978-3-85165-561-2)  
[www.herzschriftmacher.net](http://www.herzschriftmacher.net)  
(in Vorbereitung,  
978-3-85165-644-2)



**Steinwachs**



Passagen Literatur

## Dr. Heinrich Spaeth

Heinrich Spaeth

2007. Ca. 200 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 24,90, sfr 39,80  
ISBN 978-3-85165-797-5  
Erscheinungstermin: April 2007



*Wie schon in Der Köter von Sweet Island, Spaeths erster Veröffentlichung im Passagen Verlag, findet sich auch in Dr. Heinrich Spaeth eine Collage verschiedener Erzähl- und Textschichten, die sogar der scholastischen Philosophie und Gaugins Tahitireise Platz bietet – allerdings mit jenem dezenten Drall zum Comic-Genre, der für den Autor Spaeth kennzeichnend ist.*

An der Kunstfigur „Dr. Heinrich Spaeth“ finden personelle Eigenschaften ihren Austragungsort, die niemand gerne bei sich weiß, deshalb wurde ihr aus Schonungsgründen zufällig gleichnamiger Personen in der Wirklichkeit kein Phantasiename zugedacht, sondern der Name des Autors. Mit einem „Dr.“ überhöht, reiht sie sich aus der Kategorie der gewöhnlich Sterblichen in das Feld einer Präention, an der sich bricht, was sie wirklich denkt und tut. – Keine autobiographische Selbstdarstellung, wie sich schnell erraten lässt, aber vielleicht doch ein Negativ, an dem geschwärzt erscheint, was als helles Bild von einem Ich kursieren darf.

Heinrich Spaeth, geboren 1944 in Pernitz, lebt als freischaffender Kameramann und Schriftsteller in Wien.

*Im Passagen Verlag erschienen:*  
Der Köter von Sweet Island (978-3-85165-714-2)

# Spaeth



## Scribe

Die fliegenden Bücher

Josef Schweikhardt

2007. Ca. 176 Seiten.  
15,5 x 23,5 cm. Brosch.  
Ca. € 22,90, sfr 36,60  
ISBN 978-3-85165-796-8  
Erscheinungstermin: April 2007



*Josef Schweikhardt gibt der Bibliomanie die Sporen und reitet auf dem Gedruckten quer durch die Regale, so dass die Bücher im neuen Medienäther fliegen lernen. Eine rauschhafte Reise zu Autoren und Literaturwelten.*

Was heißt es, eine Bibliothek innerhalb der Bibliothek zu bewohnen und daher zu bereisen? Schweikhardt inszeniert eine Inspektion der Buchstabenmaschinerie, frei geordnet nach Autoren, Epochen und Themen. „Scribe!“ ist sein eigener poetischer Imperativ zu Lesen und zu Schreiben, ein literarisches Rauschprotokoll süchtiger Bibliophilie. In prägnanten Miniaturen entwirft der Autor ein Netzwerk von Lektüren, Porträts und Betrachtungen, die als Essays immer wieder durch plötzlich eingefügte Gedichte unterbrochen werden. Allmählich lösen sich die Genres auf: monografische Betrachtungen mutieren zu assoziativen Reiseberichten, solide Figuren der Literaturgeschichte finden sich überraschenderweise im Sprachexperiment oder in einem Utopia der Wörter wieder.

Nicht länger stehen oder liegen die alten Bücher in ihren Kästen stramm, sie beginnen in einem neuen Medienäther zu fliegen und zu kreisen und der Autor unternimmt einen wilden Ritt auf den Buchrücken quer durch die Regale ...

Josef Schweikhardt, Jahrgang 1949, ist Autor, bildender Künstler und Medienforscher und lebt in Wien.



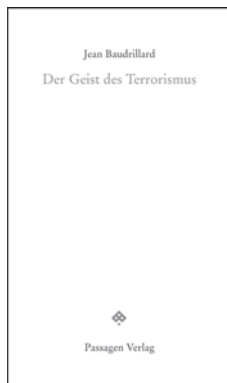
Im Passagen Verlag erschienen:  
richtig richtig falsch  
(978-3-85165-442-4)  
alles  
(978-3-85165-560-5)  
sozusagen  
(978-3-85165-668-8)  
affenschaukel  
(978-3-85165-713-5)

Gemeinsam mit  
Vintila Ivanceanu:  
Aktionismus all inclusive  
(978-3-85165-510-0)  
Triebwerk Arkadien  
(978-3-85165-370-0)  
ZeroKörper  
(978-3-85165-268-0)

In Vorbereitung:  
KKK – Kunst  
Klang Krieg  
(Herbst 2007)



# Schweikhardt



Baudrillard  
Der Geist des Terrorismus  
€ 14,90  
978-3-85165-610-7



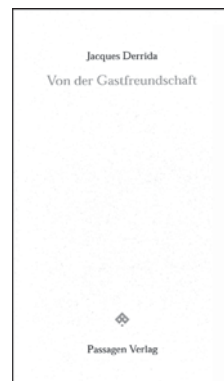
Lyotard  
Das postmoderne Wissen  
€ 22,00  
978-3-85165-683-1



Derrida  
Leben ist Überleben  
€ 10,90  
978-3-85165-703-6



Feyerabend  
Die Vernichtung der Vielfalt  
€ 48,00  
978-3-85165-633-6



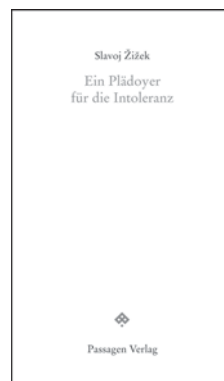
Derrida  
Von der Gastfreundschaft  
€ 21,90  
978-3-85165-778-4



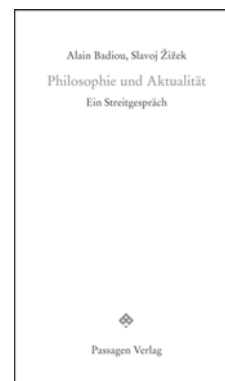
Lévinas  
Ethik und Unendliches  
€ 14,90  
978-3-85165-790-6



Baudrillard/Nouvel  
Einzigartige Objekte  
€ 18,00  
978-3-85165-589-6



Žižek  
Ein Plädoyer für die  
Intoleranz  
€ 15,00  
978-3-85165-623-7



Badiou/Žižek  
Philosophie  
und Aktualität  
€ 14,90  
978-3-85165-673-2



Passagen Verlag Ges.m.b.H.  
Walfischgasse 15/14  
A-1010 Wien  
Tel.: +43 (1) 513 77 61  
Fax: +43 (1) 512 63 27  
office@passagen.at  
lektorat@passagen.at  
vertrieb@passagen.at

**Verlagsleiter:**  
Dr. Peter Engelmann

**Sekretariat:**  
Karina Haspl

**Presse Österreich:**  
presse@passagen.at

**Presse Deutschland u. Schweiz:**  
verlagsbüro wolf  
Henrike Blum  
Bäckerstraße 2  
A-1010 Wien  
Tel.: +43 (1) 513 14 01-11  
Fax: +43 (1) 513 14 01-13  
E-Mail: blum@verlagsbuerowolf.at

**Auslieferung:**

**Deutschland und Österreich:**  
BUGRIM  
Verlagsauslieferung  
Saalburgstraße 3  
D-12099 Berlin  
Tel.: +49 (30) 606 84 57  
Fax: +49 (30) 606 34 76  
E-Mail: bugrim@bugrim.de  
Homepage: www.bugrim.de  
Teilnehmer am BUGRIM-Partnermodell

**Schweiz:**  
Balmer Bücherdienst AG  
Bösch 41  
CH-6331 Hünenberg  
Tel.: +41 (41) 726 98 00  
Fax: +41 (41) 726 98 01  
E-Mail: sale@balmer-bd.ch  
Homepage: www.balmer-buecherdienst.ch  
Data-mail: BUECHER BALMER

**Vertreterin für Österreich:**  
Jutta Leitner  
Verlagsvertretung Leitner  
Beatrixgasse 48  
A-1030 Wien  
Tel./Fax: +43 (1) 710 31 41  
E-Mail: leitner-vv@utanet.at

**Vertreter für die Schweiz:**  
Sebastian Graf  
Uetlibergstraße 84  
CH-8045 Zürich  
Tel./Fax: +41 (44) 463 42 28  
E-Mail: sgraf@swissonline.ch

**Vertreter für Deutschland:**  
Bayern, Baden-Württemberg,  
Südhessen, Saarland,  
Rheinland-Pfalz, Luxemburg  
sowie Stadt Marburg  
Eckhard Becksmann  
c/o Büro Service Buch  
Spohrstraße 3  
D-60318 Frankfurt a. M.  
Tel.: +49 (69) 95 52 83-15  
Fax: +49 (69) 95 52 83-10  
E-Mail: BueroServiceBuch@t-online.de

Berlin, Brandenburg,  
Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Thüringen,  
Sachsen-Anhalt  
Tell Schwandt Verlagsvertretungen  
Tell Schwandt  
Lerchenstraße 14a  
D-14089 Berlin  
Tel.: +49 (30) 832 40 51  
Fax: +49 (30) 831 66 51  
E-Mail: BesTellBuch@t-online.de  
Homepage: www.Tell-Online.de

Bremen, Hamburg, Niedersachsen,  
Schleswig-Holstein, Nordrhein-Westfalen  
und Nordhessen (außer Stadt Marburg)  
Werner Schroeder  
Ziegelhofstraße 85  
D-26121 Oldenburg  
Tel: +49 (441) 77 67 78  
Fax: +49 (441) 77 67 29  
E-Mail: schroeders.sammlerbuecher@web.de

Der Passagen Verlag wird im Rahmen der  
Kunstförderung des Bundeskanzleramtes  
unterstützt.

Die angegebenen €-Preise sind  
€-D-Preise.

Preis- und Umfangsänderungen  
vorbehalten.

Unverlangt eingesandte Manuskripte  
können nicht retourniert werden.

Redaktionsschluss: Dezember 2006  
© der Abbildungen bei den Autoren/  
Herausgebern.

**Ihre Ansprechpartner im Verlag**

**Ihr Update:  
[www.passagen.at/termine.html](http://www.passagen.at/termine.html)**

**Passagen Verlag Ges.m.b.H.  
Walfischgasse 15/14  
A-1010 Wien  
Telefon +43-1-513 77 61  
Fax +43-1-512 63 27  
e-mail: [office@passagen.at](mailto:office@passagen.at)  
<http://www.passagen.at>**

**ISBN 978-3-85165-802-6**